NAVIGATION AUSBLENDEN

NAVIGATION EINBLENDEN

- STARTSEITE
- VEREIN
  - VORSTAND
  - SPIELORT
- MANNSCHAFTEN
  - FRAUEN 1
  - FRAUEN 2
  - FRAUEN 3
  - MÄNNER 1
  - MÄNNER 2
  - SENIOREN
  - SCHÜLER U14
- RANGLISTEN
- SPIELPLÄNE
- SPIELBERICHTE
- BILDERGALERIE
- LINKLISTE
- MITGLIED WERDEN
- MEMBER

ARCHIV

SUCHEN

Spielberichte

3-4.3.2018, Skiweekend, Flumserberg

Am Samstagmorgen sind wir, zehn motivierte Faustball Sportler, in die Flumserberge zum Skifahren aufgebrochen.

Kaum angekommen sind wir direkt auf die Ski. Wir fuhren den ganzen Morgen, begleitet von einem traumhaften Wetter. Nach der Mittagspause im Alprestaurant Panüöl verschlechterte sich das Wetter nach und nach, was uns jedoch nicht von unserer guten Stimmung abbringen konnte. Da wir einen Unterschlupf im Hinnästall fanden. Nach einer durchzechten Nacht standen wir am nächsten Morgen wieder fit und munter auf den Ski, bis auf ein Vereinsmitglied. Denn wer seine Ski beim Après Ski aus den Augen verliert, verbringt den Sonntag wohl oder übel in den Alpenrestaurants. Während wir anderen das sonnige Wetter und die tollen Skipisten noch ein letztes Mal voll auskosten konnten.

《Trotz kleinem Zwischenfall, ein gelungenes Skiweekend!》

11.2.2018, Frauen Finalevent Bonstetten

Embrach – Jona 6:11 11:5 7:11 13:11 5:11

Jona stand am Rande einer Niederlage. Embrach startet schlecht in das Spiel. Emotionslos verlief der 1. Satz von beiden Seiten. Im zweiten Satz nahm das Spiel dann Fahrt auf. Jona starte wiederum besser in den Satz. Nach dem 1:4 für Jona gelang den Ostschweizerinnen nur noch gerade ein Punkt. Celina Traxler die Hauptangreiferin von Jona kam kaum mehr zu guten Abschlüssen. Der Embracher Druck war zu gross. Die Zuspiele für Traxler zu weit vom Band. Dadurch unterliefen ihr viele Leinenfehler und Ausbälle. Embrach konnte damit das Satzergebnis ausgleichen. Im dritten Satz war die Partie wieder ausgeglichen bis zum 5:5. Embrach ging mit 7:6 in Führung, die sie aber nicht halten konnten. Jona nun wieder Konzentriert konnte mit fünf Punkten in Serie den Satz zu seinen Gunsten entscheiden. Im dritten Satz spielten die Embracherinnen wieder auf Augenhöhe des Gegner. Erst nach dem 7:7 Ausgleich zogen die Ostschweizerinnen davon, da die Embracher Serviceangaben allesamt von den Gegnerinnen abgenommen und zu Punkten umgemünzt wurden.Der vierte Satz hätte der letzte sein können. Aber Embrach kämpfte sich nochmals zurück. Der Satz war bis zum 8:8 ausgeglichen ehe Jona mit Punkt 9 und 10 die ersten zwei Satzbälle erspielte. Embrach konnte nochmals ausgleichen zum 10:10 und hatte mit einem weiteren Punkt seinerseits einen Satzball. Jona konnte nochmals reagieren und zum 11:11 ausgleichen. Die beiden letzten Bälle gehörten aber den Unterländerinnen, die mit zwei herausgespielten Bällen den Satz

entscheiden konnte. Damit musste der fünfte Satz die Entscheidung über den Finaleinzug entscheiden. Nun spielten die Gegnerinnen ihre ganze Klasse nochmals aus. Embrach konnte von Beginn weg nicht mithalten. Sie lagen schnell mit vier Zählern im Rückstand. In der weiteren Folge des Satzes zogen die Ostschweizerinnen weiter weg. Embrach konnte nur abwehren zumal auch die Kräfte von Rohner nachliessen.

Embrach – Diepoldsau 6:11 4:11 11:8 8:11

Embrach lag von Anfang weg im ersten Satz in Rückstand. Diesen verursachten sie selbst durch zwei Eigenfehler. In der Folge konnten sie aber wieder ausgleichen und hielten bis zum 5:5 gut mit. Mit vier herausgespielten Punkten machte Diepoldsau dann aber alles klar und gewann den ersten Satz. Im zweiten Satz ging dann nicht viel bei Embrach Diepoldsau diktierte das Spiel und Tanja Bognar zog ihre Runden . Mit scharfen Abschlüssen erdrückte sie die Embracher Hintermannschaft. Im dritten Satz lag Embrach 3:8 in Rückstand und das Spiel schien gelaufen. Embrach kam nun wie aus heiterem Himmel ins Spiel zurück. Diepoldsau wurde unsicher und versuchte Rohner aus dem Spiel zu nehmen. Nach dem 4:9 spielte nur noch Embrach. Auch ein Time Out der Diepoldsauerinnen nütze nichts. Embrach zog durch und es kam wieder Hoffnung auf. Nun trat Embrach selbstbewusst auf und auch Rohner gelangen wieder schöne Angriffsbälle. Das Spiel wog auf und ab. Nach einer anfänglichen Führung zu Spielbeginn drehte sich aber der Punktestand wieder zu Gunsten von Diepoldsau. Die junge Mannschaft kämpfte und war auf allen Positionen agiler als die Embracherinnen. Embrach konnte nach einem 6:9 Rückstand nochmals auf 8:9 heranziehen musste dann aber den besseren Diepoldsauerinnen den Satz zugestehen, die mit einem perfekten Abschluss in die Flanke den Satz und damit das Spiel zu ihren Gunsten entschied. Embrach muss sich mit der Ledernen Medaille begnügen.

28.1.2018, 2. Liga Breiti Embrach

Embrach – Dietikon 11:6 11:7 11:9

Embrach startete konzentriert in die Partie. Schnell lagen sie mit 3:0 in Führung. Mit zwei Servicefehlern sowie einem Punkt von seitens Dietikon war die Partie wieder ausgeglichen. Embrach konnte aber weiter Punkten und zog nach dem 5:4 unaufhörlich zum 10:4 weg. Sie brauchten aber zwei Satzbälle bis zum Satzsieg.

Im zweiten Satz konnten die Limmatthaler erst beim Stande von 5:0 den ersten Punkt realisieren. Embrach liess in der Konzentration aber nicht nach und so konnte Roli Greminger und Roli Anderegg immer wieder Akzente setzen was zum 8:3 Ergebnis führte. Nach dem 10:6 brauchte Embrach wiederum zwei Satzbälle bis zum Endergebnis.

Etwas harziger verlief der dritte Satz. Bis zum 3:3 war der Satz ausgeglichen. Dann konnten die Embracher mit vier Punkten in Serie die Gegener auf Distanz halten. Dietikon kam aber nun besser ins Spiel. Ein unklarer Ausball zum 9:7 zwang Embrach zum Time Out. Es kam aber ein

weiterer Servicepunkt dazu, sodass beim Stande von 10:7 Embrach drei Satzbälle hatte. Dietikon reagierte aber und konnte nochmals auf 10:9 aufschliessen. Mit einem Servicepunkt schloss Roli den Satz ab.

Embrach – Beringen 13:11 7:11 8:11

Trotz schlechtem Start (0:3) konnte sich Embrach langsam auf den Gegner einstellen. 3:3. Nach dem 4:4 zogen die Schaffhauser mit drei Bällen davon. Embrach konnte kontern und glich wieder aus. (7:7). Nach dem 8:8 hatte Embrach mit drei Punkten den zwei Satzbälle. Diese konnten nicht verwertet werden im Gegenteil Beringen glich wieder aus. Nach dem weiteren Ausgleich beim Stande von 11:11 konnten die Embracher zwei Punkte zum Satzsieg machen.

Im zweiten Satz war Embrach 2:0 im Rückstand. Mit drei Punkten in Serie konnten sie ausgleichen zum 3:3. Beringen konnte dank zwei Eigenfehlern von Embrach auf drei Punkte davon ziehen. Ein Zuspielfehler und eine Leinenfehler von Beringen brachte Embrach wieder einen Punkt heran. Ein herrlicher Abschlusspunkt von Beringen veranlasste Embrach zu einem Time Out. Diese bewirkte wenig Beringen zog auf drei Punkte weg. Ein Abschlusspunkt von Roli brachte nochmals etwas Hoffnung die aber Embrach selbst zerstörte mit einem Zuspiel- und Leinenfehler.

Embrach startete diesmal besser in den Satz und lag schnell 2:0 in Führung. Zwei Eigenfehler im Angriff und ein perfekter Abschluss von Beringen ergab einen ein Punkte Rückstand. Nun kamen wieder mehrere Eigenfehler der Embracher sodass Beringen 8:5 in Führung ging. Mit einem Serviceass und einem kurz gespielten Ball erhöhte Beringen auf 10:6. Embrach wehrte sich nochmals indem Beringen einen Leinenfehler machte und Roli einen Abschluss versenken konnte. Mit einem Serviceass beendete Beringen den Satz.

Embrach 2 - Schlieren 2 6:11 6:11 12:14

Schlieren ist die klar beste Mannschaft der Liga. Aber auch sie können trotz erstem Platz nicht aufsteigen. So war vor dem letzten Spiel der beiden Mannschaften nichts mehr zu holen. Embrach konnte nicht mehr Erster werden und Schlieren wäre auch mit drei Verlustsätzen Erster geblieben. Trotzdem entwickelte sich eine gute Partie. Embrach startete gut in den ersten Satz. Mit 4:2 lagen sie schnell in Führung. Schlieren konnte aber Dank zwei gleichstarken Angreifern wieder aufschliessen. Beim Stande von 5:5 zogen die Limmattaler dann aber mit vier Punkten in Serie davon. embrach gelang noch ein Punkt ehe Schlieren mit einer weiteren vierer Serie den Sack zu machte. Der Embracher Angriff agierte in dieser Phase zu fehlerhaft und vor allem im Service zu schwach. Der zweite Satz zeigte dann offensichtlich auf wie schwach der Service war. Jeder Service führte zu einem Punkt für Schlieren. 7:2 war ein klares Verdikt. Embrach konnte zwar noch zwei Punkte aufschliessen, musste dann aber dem Gegner die restlichen Punkte zum Satzsieg zugestehen. Spannend wurde es nochmals im dritten Satz. Schlieren lag 7:4 in Führung. Embrach konnte nochmals aufschliessen (7:6) ehe Schlieren beim Stande von 10:7 drei Matchbälle hatte. Mit zwei Leinenfehler von Schlieren, sowie zwei Abschlüssen von Anderegg konnte Embrach auf

11:12 in Führung gehen und hatte seinerseits einen Satzball. Schlieren mit seiner ganzen Routine konnte aber nochmals zulegen was auch durch die Embracher begünstigt wurde. Die drei letzten Punkte waren die Auswirkungen von zu wenig präzisen und zu schwachen Serviceangaben.

22.1.2018, Frauen 1. Liga Amsteg

Gerade mal zu fünft machten wir uns auf den Weg nach Alpnach.

Im ersten Satz gegen Jona starteten wir noch etwas unsicher und mussten diesen abgeben.

Doch dann wendete sich das Blatt. Wir kamen immer besser ins Spiel und konnten die Gegner zum Laufen bringen. Punkt für Punkt erspielten wir uns unseren ersten Sieg.

Top motiviert starteten wir ins 2. Spiel gegen Alpnach. Der 1. Satz war ein hin und her, doch leider schafften wir es nicht, mehr Punkte als Fehler zu machen.

Dann erneut im 2. Satz eine deutliche Leistungssteigerung, mehr Punkte und etwas Glück. Im 3. Satz liefen wir schnell einem größeren Punkterückstand hinter her. Nach dem Seitenwechsel konnten wir eine unglaubliche Punkteserie realisieren und zum 10:10 ausgleichen. Leider landete dann ein Ball sehr knapp neben dem Feld. Diesen konnten wir nicht wieder gut machen und verloren das Spiel ganz knapp.

Super Einsatz von allen Spielerinnen, es hat viel Spaß gemacht!

Es spielten: Jamila Rahal (erster Frauen Einsatz) Ramona Gloor, Sahira Gerber, Livia Hugener und Claudia Anderegg

22.1.2018, Nat. A Frauen in Neuendorf

Embrach qualifiziert sich für den Finalevent

Embrach-Neuendorf 11:9 11:8 15:14 (3:0)

Das Spiel gegen Neuendorf musste gewonnen werden, sofern wir die Play-Offs um den Schweizermeistertitel erreichen wollten. Dementsprechend konzentriert starteten wir ins Spiel. Einige gelungene Aktionen konnten in Punkte umgemünzt werden. Doch der 4-Punkte-Vorsprung schmolz dahin mit einem unerklärbaren Tief. Die beiden wichtigen letzten Punkte konnten dennoch erzielt werden. Ziemlich ähnlich lief der zweite Satz ab. Ebenfalls wurde eine komfortable Führung fast noch verspielt, aber zum Glück nur fast. Der dritte Satz begann mit vielen Fehlern im Angriff unsererseits. Trotz eines grossen Rückstands konnten wir das Resultat noch kehren. Doch mit etlichen Angriffsfehlern machten wir uns das Leben unnötig schwer und konnten erst mit dem letzten Punkt reüssieren, bezeichnenderweise durch einen Eigenfehler der Gegnerinnen.

Embrach-Oberentfelden/Amsteg 10:12 8:11 4:11

Nachdem die Qualifikation für die Play-Offs bereits feststand wurde die Schulter von Irene geschont und das Duo Manuela/Bettina übernahm den Angriff. Im ersten Satz starteten wir Furios und konnten gar in Führung gehen. Immer wieder erzielte Manuela schöne Punkte aus den sauberen Zuspielen. Erst in der Verlängerung mussten wir uns geschlagen geben. Auch im zweiten Satz konnten wir sehr lange mithalten und verkauften unsere Haut teuer. Doch am Ende reichte es knapp wieder nicht. Danach war die Luft draussen, mit den kurz gespielten Bällen punkteten die Gegnerinnen ein ums andere Mal und gewannen den dritten Satz klar.

Das Minimalziel ist mit der Qualifikation für den Finalevent erreicht. Möchten wir uns jedoch eine Medaille umhängen lassen, muss nochmals eine grosse Steigerung her.

21.1.2018, Frauen Nat. B 3. Runde Breiti Embrach

Embrach 2 - Kreuzlingen 4:11 4:11 7:11

Embrach 2 musste im ersten Spiel gegen den Tabellenersten Kreuzlingen antreten. Im ersten Satz wurde Embrach regelrecht überfahren. Der Grund war nicht die Überlegenheit der Ostschweizerinnen sondern die vielen unnötigen Eigenfehler im Service und auch in der Abwehr. Embrach kam nie ins Spiel und musste die beiden ersten Sätze dem Gegner überlassen. Auch im zweiten Satz änderte sich nicht viel im Embracher Spiel. Nach dem 3:4 Rückstand konnten die Kreuzlinger Frauen sechs Punkte in Serie machen auch wieder unter gütiger Hilfe der heimischen Mannschaft. Etwas besser wurde es im dritten Satz. Claudia übernahm nun den Service und konnte immer wieder Punkten. Embrach konnte bis zum 6:6 mithalten. Dann konnte Kreuzlingen zwei Punkte im Embracher Feld versenken. Embrach konnte nochmals reagieren und schloss nochmals auf 7:8 auf. Die drei letzten Punkte gehörten aber dann wieder dem Gegner.

Embrach 2 - Diepoldsau 2 11:5 7:11 5:11

Embrach startete furios. Erst beim Stande von 8:0 konnte Diepoldsau den ersten Punkt realisieren. Beim Stande von 10:1 brauchten die Embracher Frauen vier Satzbälle um schlussendlich den ersten Satz nach Hause zu bringen. Der zweite Satz verlief dann nicht mehr nach dem Geschmack der Embracher Frauen. Diesmal hatten die Ostschweizerinnen die Nase vorn und gingen 3:0 in Führung. Embrach reagierte und und konnte auf einen Punkt aufschliessen. (2:3). Diepoldsau konnte mit drei Punkten in Serie den Vorsprung wieder vergrössern. Beim Stande von 3:9 konnte Embrach nochmals reagieren und auf 7:9 aufschliessen. Die beiden letzten Punkte machte aber Diepoldsau und entschied den Satz zu seinen Gunsten. Im dritten satz konnten die FRauen nur noch bis zum 3:3 mithalten. Dann zog Diepoldsau unaufhörlich weg. 3:9 war das klare Ergebnis an dem Embrach nicht unschuldig war. Zuviele Angriffsfehler begünstigte Diepoldsau die weiter Druck machten und den Satz klar zu Ihren Gunsten entschied.

Es spielten Meli und Claudia im Angriff, Martina im Zuspiel und abwechselnd Priska, Ramona, Michelle und Jasmin in der Abwehr. Besonders gefallen konnte Jasmin, die einige gut geschlagene Bälle entschärfte und mit spektakulären Flugeinlagen Embrach im Spiel hielt. Der Einsatz von

Michelle brachte in der Abwehr und auch im Zuspiel viel Sicherheit.

14.1.2018, Schlussrunde U14 in Winterthur

Embrach - Jona 6:11 14:12 6:11 (1:2)

Ehe Embrach sich versah lagen sie bereits 4:0 in Rückstand. Es passte wenig zusammen zudem unterliefen ihnen immer wieder unverständliche Eigenfehler. So wurde der Satz ohne viel Embracher Gegenwehr von den St. Gallern gewonnen. Ein wesentlich besseren Eindruck hinterlies Embrach im zweiten Satz. Embrach spielte auf Augenhöhe mit Jona. Nach dem 3:2 für Embrach gelangen Jona drei Punkte in Serie, (3:5) Embrach konnte aber reagieren und übernahm ebenfalls mit drei Punkten in Serie die 6:5 Führung. Jona liess aber nicht locker und glich wieder aus. Nun konnten die Ostschweizer jeweils mit einem Punkt vorlegen und hatten beim Stande von 9:10 den ersten Satzball. Embrach wehrte ab musste aber Jona den zweiten zugestehen. Beim stande von 11:12 hatten sie bereits den dritten den sie nicht verwerten konnten. Im Gegenteil Embrach konnte in einer Dreier Serie den Satz noch wenden und gewann in Extremis. Die gute Leistung konnte leider nicht nochmals aufs feld gebracht werden. Es schlichen sich wieder Fehler auf allen Positionen ins Embracher Spiel. So wurde der Satz klar verloren.

Embrach - Örlikon- Schwamendingen 11:7 6:11 11:9 (2:1)

Embrach hatte noch eine Rechnung offen gegen die Zürcher. In der Vorrunde waren sie nicht bereit und verloren klar mit 3:0. Sie hatten sich etwas vorgenommen und begannen entsprechend auch konzentriert. Den ganzen Satz lagen sie immer in Führung und Amir hatte sein Hoch. Örlikon fand kein Rezept die Embracher Abwehr in Nöten zu bringen. Embrach konnte im zweiten Satz die Leistung des ersten nicht mehr abrufen. sie konnten zwar bis zum 5:5 noch mithalten mussten aber dann den Zürchern drei Punkte in Serie zugestehen. Diese Hypothek konnten sie bis zum Schluss nicht mehr auslösen. Der Satz ging klar an Örlikon. Ein wesentlich spannenderes Spiel entwickelte sich im dritten Satz. Bis zum 4:4 war der Satz ausgeglichen. Die Zürcher konnten sich dann mit zwei Punkten absetzen brachte diese aber nicht über die Runden. Embrach glich aus. (6:6) Niun wechselte die Führung laufend ab. Beim Stande von 10:8 hatte Embrach den ersten Satzball, den Örlikon abwehrte. Der nachfolgende Service beendete dann den Satz zu Gunsten von Embrach.

Embrach - Elgg 11:8 7:11 8:11 (1:2)

Wie bereits in der Vorrunde musste Elgg alles auspacken um die Unterländer zu besiegen. Embrach zeiget eindrücklich zu was sie eigentlich fähig wären. Leider reichte die Konzentration nur gerade für einen Satz. Im dritten Satz konnte ein 7:3 Vorsprung nicht verwaltet werden. Nach dem 8:5 ging nichts mehr. Sechs Punkte in Serie von Elgg besiegelte das Embracher Hoch.

Fazit:

Die Unkonstanz in den einzelnen Sätzen führten immer wieder zu Misserfolgen. Es wäre

auch ein zweiter Platz und damit die Silbermedaille möglich gewesen. Am letzten Spieltag musste Claudia die richtige Mischung an SpielerInnen suchen. Der Vorteil aus der Mini Saison dass alle SpielerInnen auf verschiedenen Positionen einsetzbar sind machte Claudia die Sache etwas leichter. Mit noch etwas mehr Konstanz in den drei Spielen müsste man Amir eine Eins geben. Seine Serviceangaben waren oft präzis und wuchtig geschlagen und führten immer wieder zu Punkten. Livia in der zentralen Position als Zuspielerin konnte viele Bälle neutralisieren und brachte die Angreifer immer wieder in gute Schusspositionen die vielfach nicht genutzt wurden. Auch im Service zeigte sie ihre Konstanz. Jamila, Leon und Severin hatten nicht den besten Tag und konnten die Erwartungen nicht erfüllen. Nicola eingesetzt auf diversen Positionen konnte gefallen und erfüllte die ihm zugedachten Rollen meistens. Er spielte abwechselnd in der Mitte dann auf dem Flügel in der Abwehr und am Schluss auch noch vorne rechts als Zuspieler und notfalls machte er auch einige Abschlüsse und sogar Punkte. In seiner Wunschposition blühte er auf. Mit Ausnahme von der ersten Partie in der die Zuspiele und vor allem die ersten Abnahmen in alle Richtungen gespielt wurden stabilisierte sich das Embracher Spiel mit der Mitteposition von Livia.

Allen herzliche Gratulation. Ihr habt die Medaille als Team gewonnen.

7.1.2018, 3. Runde 1. Liga Schlieren

In der letzten Vorrunde vom letzten Sonntag, konnten wir noch zwei Siege einfahren. Gegen Seuzach erspielten wir uns einen problemlosen 2:0 Satzvorsprung. Im dritten Satz, lagen wir mit 8:4 schon arg in Bedrängnis. Aber in Extremis konnten wir diesen Satz noch retten und somit das Spiel 3:0 gewinnen.

Im zweiten Spiel gegen Bülach-Rafz hatten wir einen katastrophalen Start. Mit 9 Eigenfehlern, wird es schwierig einen Satz zu gewinnen. Nach diesen Startschwierigkeiten, besannen wir uns aber wieder auf unsere Stärken und gewannen dann noch souverän mit 3:1 Sätzen. In die Schlussrunde können wir nun mit 6 Punkten schon ein gutes Polster gegen den Abstieg mitnehmen.

Es spielten: Urs, Jan, Lui, Chrigi, Stefan, Matthias, Marco

10.12.2017, Alpnach, 1. Runde 1. Liga Frauen

Hier noch ein paar Worte zur 1. Runde der 3. Frauenmannschaft... Bei starkem Schneefall nahmen wir den Weg nach Alpnach in Angriff. Mit etwas Verspätung und ohne Linda (verletzt) und Jamila (krank) trafen wir in Alpnach ein. Da die Morgenrunde etwas länger dauerte, waren wir trotz der Verspätung gut im Zeitplan.

Im ersten Spiel gegen Bäretswil starteten wir etwas chaotisch und unkonzentriert. Mit der Zeit fanden wir besser ins Spiel und konnten mithalten. Leider schlichen sich immer wieder dumme

und unnötige Fehler ein, welche uns einen Satzsieg unmöglich machte.

Im zweiten Spiel gegen Schlieren stimmte die Abstimmung um einiges besser. Es gab tolle Spielzüge und super Rettungsaktionen. Es würde auf allen Positionen gekämpft und gute Leistungen gezeigt. Aber auch in diesem Spiel konnten wir keinen Satz gewinnen. Zu viele unkontrollierte Bälle landeten neben dem Feld oder an der Decke. Nun müssen wir noch ein Rezept gegen die unnötigen Fehler finden, dann können wir mit den anderen mithalten...

Es spielten: Livia Hugener, Sahira Gerber, Ramona Gloor, Denise Imhof, Carmen Weidmann & Claudia Anderegg

10.12.2017, Diepoldsau 2. Runde Nat. B Frauen

Embrach – Elgg 11:8 9:11 11:9

Nach fast zweistündiger Fahrt trafen wir zeitlich knapp in Diepoldsau ein. Nach kurzer Einspielungszeit starteten wir gut in den 1 Satz, welchen wir trotz einiger Eigenfehler für uns entscheiden konnten. Im 2. Satz riss die Konzentration und unsere Eigenfehler häuften sich, diesen Satz mussten wir leider Elgg überlassen. Im 3. Satz konnten wir uns nochmals aufrappeln und kämpften um jeden Punkt, diesen Satz konnten wir knapp für uns entscheiden.

Schlieren – Embrach 11:2 10:12 7:11

Nach kurzer 10-Minütiger Pause startete bereits unser zweites und letztes Spiel vom zweiten Spieltag. Zum 1. Satz gegen Schlieren äussern wir uns lieber nicht!

Leider starteten wir auch in den 2. Satz schlecht und es stand nach einigen Eigenfehler 4:0 für Schlieren. Nun war unser Kampfgeist geweckt, wir kämpften um jeden Ball und dank Eigenfehler von Schlieren konnten wir diesen Satz für uns entscheiden.

Den 3. Satz starteten wir gut, Schlieren sah Bälle im Aus welche vom Angriff genau auf die Linie geschlagen wurden. So konnten wir diesen Satz klar für uns entscheiden.

10.12.2017, Nationalliga A Frauen, Breiti Embrach

Embrach – Schlieren 11:7 11:3 11:7

Embrach begann mit einer kompakten Mannschaftsleistung gegen Schlieren. Schnell lagen sie im ersten Satz mit vier Bällen in Führung. Dazu beigetragen haben aber die Schlieremer Frauen selber. Eigenfehler prägten das Angriffspiel. Nach dem 7:2 liess aber bei Embrach die Konzentration nach und Schlieren konnte mit vier Punkten in Serie auf 7:5 aufschliessen. Irene liess nun aber nicht mehr Fehler zu und stellte die vier Punkte Differenz wieder her. Diesen konnten die Unterländer bis zum Satzende verwalten.

Im zweiten Satz hatte Schlieren zuerst zwei Punkte auf dem Konto, dank Fehler von Embrachs

Angriff. Aber auch hier konnten die Heimmannschaft wieder einen fünf Punkte Abstand herausspielen zum 8:3. Embrach liess dann keinen weiteren Punkt mehr zu.

Im 3. Satz führte Schlieren mit 5:1 da im Service und Angriff der von Manuel Tritten nun ausgeführt wurde zuviele Fehler passierten. Irene musste nach dem Time Out das Heft wieder selbst in die Hand nehmen. Es dauerte zwar noch etwas bis das Ergebnis zu Gunsten von Embrach kippte. Nach dem 6:2 konnten die Frauen auf 7:7 ausgleichen. Nun war der Satz endgültig in Embracher Hand. Mühelos machten sie noch die restlichen vier Punkte.

Embrach – Ohringen 11:6 11:9 11:3

Der nächste Gegner war der Aufsteiger Ohringen. Auf dem Papier kein Problem für die routinierten Embracherinnen. Dachte auch Irene und überlies den Lead Manuela Tritten. Diese begann aber mit einer Fehlerorgie. Embrach lag 3:0 im Rückstand. Irene musste einmal mehr das Zepter übernehmen und schnell stand es 5:3 für Embrach. Mit drei Fehlern im Angriff und der Abwehr Embrachs konnten die Winterthurerinnen wieder auf 6:5 in Führung gehen. Nun liess Embrach aber keine Zähler mehr zu und machte mit einer sechser Serie alles klar. Embrach lies nun nichts mehr zu. im zweiten Satz spielten sie zwar nicht hervorragend hatten den Satz aber jederzeit im Griff. Ohringen konnte dank Embracher Fehler noch auf 7:7 aufschliessen, Ohringen konterte nochmals und glich beim 9:9 aus. Die beiden letzten Punkte gehörte aber Embrach. Zwischenzeitlich übernahm Manuela wieder den Angriff. Im dritten Satz war Embrach dann endgültig im Spiel. Nach dem 4:3 gelang den Ohringerinnen kein Punkt mehr.

3.12.2017, 3. Runde der 2. Liga, Tüfi Adliswil

Heute hatten wir nicht unser besten Tag erwischt. Mit nur 3 Punkten in der Tasche beendeten wir dennoch die Vorrunde auf dem 2.Platz

Embrach-Schlieren4: 9-11 11-4 11-13

Im 1. Satz lagen wir bis zum 9:7 in Führung. Doch dann machten wir keinen einzigen Punkt mehr und verloren mit 9-11

Der 2.Satz war eine klare Sache für uns. Wir gewannen Diskussionslos mit 11:4. Wer da dachte so geht es weiter, der wurde eines besseren belehrt.

Der 3. Satz begann für uns schlecht. Schnell lagen wir 4:8 im Rückstand. Mit einer Leistungssteigerung konnten wir zum 8:8 ausgleichen. Beim Stande von 10:9 hatten wir einen Satzball, den wir nicht verwerten konnten. Schlieren konnte im Gegenzug den Satz nochmals drehen und wir verloren noch mit 11:13.

Um in die Finalrunde zu kommen mussten wir wenigstens gegen Dietikon Punkten.

Embrach-Dietikon: 11-5 7-11 11-4

Den 1. Satz verschliefen wir komplett vom Start weg. Erst nach dem 3:5 Rückstand fanden wir ins Spiel. Nach 8 Punkten in Serie konnten wir den Satz mit 11:5 noch gewinnen und somit stand fest das wir Sicher in der Finalrunde sein werden. Der 2. Satz wog hin und her, keine Mannschaft konnte sich bis zum Stande von 7:8 absetzen doch dann Riss bei uns wieder einmal der Faden und wir verloren noch mit 7:11. Unser Ehrgeiz wollte es, dass wir den nächsten Satz nochmals für uns entscheiden wollten, denn wir wollten heute nicht mit 2 Niederlagen nach Hause fahren. Also konzentrierten wir uns nochmals und lagen damit von Beginn weg in Führung mit 3:0 und 6:3. So liefen wir nie in Gefahr das Spiel doch noch zu verlieren. Spätestens nach dem 10:3 war alles klar. Wir liessen nur noch einen Punkt zu. Der Satz 3 wurde mit dem Resultat von 11:4 gewonnen.

26.12.2017 Breiti Embrach 2. Liga 2. Runde

Embrach-Adliswil 2-1 11-4 11:6 6:11

Im ersten Satz zogen wir schnell auf 6:0 davon, dies währte aber nicht langewir zogen unsere Schwächefase ein. Beim Stande von 6:4 nahmen wir unser Timeout. Gleichzeitig wechselten wir die Mittelposition mit der Hinterposition aus. Adliswil hatte sein Mühe mit der Umstellung und wir zogen dann bis zum 11:4 davon

Im 2.Satz führten wir wiederum schnell mit 5:0 und 6-1. Genau wie im Ersten konnten wir die gute Phase nicht weiterziehen. Beim Stande von 6:4 nahmen wir unser Timeout, ohne Erfolg.Wir besannen uns dann aber doch noch unserer Qualitäten und Punkteten wieder. Wir zogen wieder weg bis zum 8:5. Adliswil konnte nur noch 1Punkt machen, wir gewannen den Satz mit 11:6

Im 3. Satz lagen wir ebenfalls mit 3:0 Punkten in Führung. Doch darnach ging nichts mehr bei uns und wir verloren den Satz mit 6-11

Embrach-Beringen 2-1 11-6 11-13 11-8

Der nächste Gegner Beringen führte schnell mit 2:0 und 3-1. Wir bekamen nun das Spiel besser in den Griff und lagen 4:3 und 5:4 in Führung. Beringen konte nochmals ausgleichen zum 5:5.Mit zwei Punkten konnten wir einen zwei Punkte Vorsprung erspielen. (7-5) Von nun an hatten wir denn Satz und Beringen im Griff und gewannen mit 11:6

Der 2.Satz war von Anfang an ausgeglichen und wog hin und her.Beim Stand von 11:10 für uns machten Wir 3 unnötige Fehler und verloren denn Satz mit 11:13Im 3. Satz gestaltete sich das Spiel ausgeglichen. Beide Mannschaften spielten auf Augenhöhe bis zum 8:8. Ohne einen weiteren Punkt von Beringen konnten wir drei Punkte in Serie machen und den Sack zu machen.

Heute spielten:

Yves, Roli G, Roli A, Länze, Dani und Drögi

Fazit:

Auch heute hatten wir unsere Höhen und Tiefen. Aber solange wir unsere Eigenfehler nur in einem Satz machen bleiben immerhom zwei Sätze zum gewinnen. Aber viel wichtiger ist dass wir der Finalrunde wieder einen Schritt näher gekommen sind.

19.11.2017, 1. Liga Rain Jona

Embrach - Oberwinterthur 6:11 7:11 10:12

Im ersten Satz häuften sich die Fehler auf beiden Seiten. Desshalb war der Satz bis zum 5:5 ausgeglichen. Nach der Einstellung der Fehler von seitens der Oberwinterthurer gelang ihnen fünf Punkte in Serie. Beim Stande von 5:10 hatte Oberwinterthur den ersten Satzball, den Embrach noch abwehren konnte. Der nachfolgende Angriff wurde aber dann vom Gegner zum Satzgewinn verwertet. Embrach machte wenn ich mich nicht getäuscht habe keinen einzigen Punkt selber. Im zweiten Satz wurde das Embracher Spiel nicht besser. Zuviele Fehler im Angriff und zu schwache Serviceangaben erleichterten dem Gegner das Spiel. Embrach lag demzufolge von Beginn weg im Rückstand. Nach dem 3:4 zogen sie auch Dank Embracher Hilfe auf 3:8 davon. Beim Stande von 4:9 kam nochmals etwas Hoffnung auf, da Oberwinterthur drei Embracher Angriffe über sich ergehen lassen musste. Beim Stande von 7:9 liess dann Oberei nichts mehr anbrennen. Einen absolut schlechten Start zeigten die Unterländer im dritten Satz. 0:6 war das Verdickt. Erst dann gelang ihnen der erste Punkt. Die Mannschaft fing sich und konnte nochmals auf 7:9 aufholen. Nach dem 7:10 hatte Oberi drei Matchbälle. Embrach konterte aber nochmals und konnte zum 10:10 ausgleichen. Mitgeholfen haben dabei die Winterthurer mit ihren Eigenfehlern und den schwachen Serviceangaben, die Embrach nochmals den Ausgleich ermöglichte. Die beiden letzten Punkte machte dann aber der Gegner.

Embrach - Jona 11:8 11:4 5:11 8:11 7:11

Jona spielte in den beiden ersten Sätzen mit einem schwachen Angriff. Embrach konnte nach belieben Punkten. Diese Situation änderte sich schnell nach der Einwechslung des grossen Angreifers Meierhofer im dritten Satz. Embrach nach wie vor zu Fehleranfällig und im Angriff zu schwach. sie wurden von Meierhofer im Alleingang bezwungen. Embrach konnte keine Akzente mehr setzten.

Embrach - Rüti 11:8 7:11 11:6 11:7

Im ersten Satz waren die Embracher schneller im Spiel. Rüti konnte im Angriff nicht überzeugen. Damit ermöglichten die Oberländer den Embrachern das Spiel zu diktieren. Mit dem Sieg im ersten Satz konnten die Embracher ruhig den zweiten starten. Nach einer Führung zu Beginn des zweiten Satzes kamen sie wieder durch unnötige Fehler zu einem 5:7 Rückstand. Ein Time Out brachte nicht den gewünschten Erfolg. Embrach musste beim Stande von 6:8 einen guten

Abschluss, dann ein kurz gespielter Ball zur Kenntnis nehmen. Ein Leinenfehler der Gegner brachte das 7:10 und damit den ersten Satzball. Den letzten Punkt machten die Embracher selber mit einem Leinenfehler. Im zweiten Satz übernahmen die Embracher das Spieldiktat. Das Timeout von Rüti beim Stande von 6:3 brachte nicht den gewünschten Erfolg. Rüti machte den letzten Punkt bezeichnender weise selber mit einem Leinenfehler. Nun kam die Stunde von Matthias, der langsam ins Spiel fand. Immer wieder wurde er aber auch von den Abwehrspielern ins Szene gesetzt. Mit guten Prellbällen überspielte er die Oberländer Abwehr. Embrach kam in den beiden letzten Sätzen nie in Gefahr noch verlieren.

12.11.2017, Nachwuchs Embrach

Embrach – Oberwinterthur 11:9 11:8 11:6

Schlechter Start von Embrach in den ersten Satz des Spieles.Mit drei Eigenfehlern im Service lagen sie schnell im Hintertreffen. Oberi seinerseits half dann wieder mit Eigenfehler mit und Embrach schloss auf 4:5 auf. Amir kam nun besser ins Spiel konnte mit perfektem Service Embrach in Führung bringen. 6:5. Nun konnte Embrach jeweils vorlegen, aber Oberi glich immer wieder aus. Beim Stande von 9:9 waren es dann aber die Embracher die die wichtigen zwei Punkte zum Satzsieg machten. Im Einsatz war Amir, Livia, Mattia, Leon, Jamila.

Im zweiten Satz wechselte Claudia Sevi für Livia und Nicola für Jamila. Embrach hatte nun den weit besseren Start. Oberi dagegen kämpfte gegen sich selber. Viele unnötige Fehler machten den Embrachern das Spiel leicht. Zwischenzeitlich lagen sie 7:3 in Führung. Bis zum 9:5 kontrollierten sie den Satz. Unkonzentriertheiten führten nun aber zu drei Eigenfehlern oder Punkten von Oberi. Es wurde nochmals eng. Oberi kam auf 9:8 heran. Die beiden letzten Punkte gehörten dann aber Embrach, dass konzentriert mit zwei Abschlüssen den Satz nach Hause brachte. Im dritten Satz nochmals Spielerwechsel bei Embrach. Livia kam für Amir und Jamila für Mattia. Mit einem verhaltenen Start lag Embrach zwar 2:0 in Führung musste diese aber sofort wieder an Oberi abgegeben. Mit einer vierer Serie konnte ein drei Punkte Vorsprung erschaffen werden. Oberi konnte nun nur noch punktuell Punkten. Embrach hatte das Spiel nun klar im Griff und lief in keiner Phase Gefahr den Satz noch zu verlieren.

Embrach – Oerlikon-Schwamendingen 9:11 5:11 6:11

Im ersten Satz lag Embrach von Beginn weg im Rückstand. Der Abstand betrug aber nie mehr als 2 Punkte. Bis zum 7:5 spielten die Embracher auf Augenhöhe. Nur die immer wiederkehrenden dummen Fehler bevorzugten die Zürcher, sodass sie beim 10:7 den ersten Satzball hatten. Embrach konnte reagieren und schloss nochmals auf 10:9 auf. Ein Eigenfehler beendete den Satz zu Gunsten von Oerlikon. Einen katastrophalen Start zeigten die Embracher im zweiten Satz. Vier Eigenfehler am Start liess nichts Gutes erhoffen. Und es zog sich weiter so fort. Mit sieben Servicefehler kann man nicht gewinnen. Beim Stande von 9:4 für den Gegner kam nochmals

Hoffnung auf indem der heimischen Mannschaft zwei Punkte in Serie gelangen. Im dritten Satz lagen die Embracher von Beginn weg im Rückstand. Mit einer konzentrierten kurzfristigen Leistungssteigerung konnten sie auf 4:4 aufholen. Die Freude gewährte nicht lange, Oerlikon reagierte seinerseits und stellte den vier Punkte Vorsprung wieder her. Nicht ohne Hilfe von Embrach. Nun gelangen der heimischen Mannschaft nur noch ein Punkt zum dritten Satzverlust. Die Einstellung der Mannschaft inklusive des Coaches stimmte von Beginn weg nicht.

Embrach – Jona 14:12 11:8 11:7

Im ersten Satz begann Embrach wiederum mit zwei Anspielfehler. Bis zum 8:8 lagen sie immer bis zu drei Punkten im Rückstand. Von nun an entwickelte sich eine spannende Partie. Embrach war jetzt im Spiel und konzentriert auf allen Positionen. Beim Stande von 11:10 hatten sie den ersten Satzball. Jona verteidigte ihn und glich aus. Erst der dritte Satzball konnte schlussendlich verwertet werden. Ein Service der Joner ging ins Aus.

Auch im zweiten Satz begannen die heimische Mannschaft mit Eigenfehlern. Sie lagen kurzfristig 2:5 im Rückstand. Nun kam die starke Phase der Embracher. Jona fand kein Rezept die Embracher Abwehr zu knacken. Fünf Punkte in Serie brachte die 7:6 Führung. Jona konterte aber nochmals und konnte beim 8:8 ausgleichen. Nun spielte aber nur noch Embrach. Vier Punkte hintereinander bedeutete das Satzende zu Gunsten von Embrach. Im dritten Satz war Jona völlig verunsichert. Embrach diktierte das Spiel von Beginn weg. Beim Stande von 9:5 liess die Konzentration etwas nach und es unterliefen ihnen im Angriff Fehler. Beim 9:7 standen sie aber wieder gut und konnten die beiden letzten Punkte zum Sieg machen

5.11.2017 Adliswil 1. Runde 2. Liga

Ziel nicht erreicht ?

Toll gekämpft aber zu wenig Punkte. Es wäre mehr drin gelegen.

Embrach-Satus Schlieren: 11:4 8:11 8:11 (1-2)

Im ersten Satz spielten wir Solide, mit praktisch keinen Eigenfehlern. Vom 4-3 zum10-3 zogen wir davon und gewannen denn Satz am Schluss mit 11-4.

Im 2. Satz unterliefen dem Angriff 8 Eigenfehler. So kann ein Satz nicht gewonnen werden. Wir verloren 11-8. Im dritten Satz fingen wir uns wieder und konnten mitspielen. Bis zum 5-4 war der Satz ausgeglichen, ehe sich schon wieder einige Fehler in unser Spiel einschlichen. Mit Hilfe der Fehler und weiteren Punkten konnte Schlieren fünf Punkte in Serie aus sein Konto verbuchen. (5:9) Wir kämpften uns nochmals zurück doch am Ende reichte es nicht mehr. Wir Verloren 11-8.

Embrach-Schlieren3: 13:15 11:7 11:18 (2-1)

Im 1. Satz spielten beide Mannschaften auch Augenhöhe. Wir langen von Beginn weg im Rückstand. Nach dem 1:3 ging ein Ruck durch die Mannschaft. Wir holten auf und konnten beim Stande von 10:10 ausgleichen. Nun wechselte die Führung ab. zuerst lagen wir einen Punkt im Rückstand, dann wieder einer in Führung. Nach dem 13:12 ging aber nichts mehr und Schlieren machte die drei Punkte zum 15:13 Sieg.

Auch im 2. Satz 2 lagen wir 5:6 in Rückstand. Im Gegensatz zum ersten Satzkonnten wir aber mit 3 Punkten in Serie das Blatt wenden zum 8-6. Wir zogen weiter und konnten den Satz zu unseren Gunsten entscheiden. (11-7)

Im 3. Satz lagen wir schnell wieder 4:5 im Rückstand. Das Spiel konnten wir aber ein weiteres mal drehen. Mit einigen schönen Punkten lagen wir schnell 9:5 in Führung. Nun liessen wir nichts mehr anbrennen und machten den Sack zu.(11-8)

Embrach-Schlieren 2: 3:11 11:9 11:9 (2-1)

Der 1. Satz war zum vergessen. Schnell lagen wir 7:0 im Rückstand. Dan machte Schlieren zwei Eigenfehler zum 7:2. Am Ende verloren wir aber klar 11:3.Zu erwähnen ist noch, dass wir keinen einzigen Punkt zum Resultat beitrugen.Im 2. Satz keine Änderung zum ersten. So wie er endete begann er. Vom 0-3 zum 3-5 und wir hatten immer noch keinen einzigen Punkt selber gemacht! Dann kam glücklicherweise doch noch der erste selbstgemachte Punkt. Dies war der Startpunkt um ins Spiel zu kommen. Wir spielten uns in einen Richtigen Rausch. Unmögliche Bälle holten wir raus und konnten dann auch ein paar schöne Punkte selbst machen. Bis zum 6:8. lagen wir noch im Rückstand. Nun drehten wir den Satz und hatten beim Stande von 10:8 den ersten Satzball.Schlieren konnte zwar nochmals reagieren konnte aber nicht verhindern das wir am Ende mit 11:9 gewannen.

Auch der 3. Satz begann schlecht. Kaum hatte der Satz begonnen waren wir mit 1:5 im Rückstand. Was war da schon wieder los? Die Mannschaft fasste wieder Selbstvertrauen durch Eigenfehler des Gegners. Es kam Hoffnung auf und schon lief das Spiel wieder. Wir machten keine Eigenfehler mehr und kämpften um jeden Ball. Nun spielten wir wieder aus einem Guss, jeder ging für jeden und wir führten dann schnell mit 7:5.Trotzdem brauchte es nochmals Kampf und Chrampf um den Satz über die Runden zu bringen (11-9).

Es spielten:

Dani, Roli G, Roli A. Yves, Länze und Drögi

Fazit.

Heute haben wir gezeigt zu was wir eigentlich Fähig wären. Mit viel Kampfgeist konnten wir ein Spiel gewinnen was von uns keiner für möglich gehalten hatte.

5.11.2017, Turnier Rüti 1. Liga

Zur Saisonvorbereitung starteten wir in einem guten Teilnehmerfeld am Turnier in Rüti. Im ersten Spiel gegen Jona 2, konnten wir nicht ganz mithalten und mussten beide Sätze klar dem Gegner überlassen. Im zweiten Spiel gegen Rüti klappten die Mechanismen dann bereits besser und mit einer soliden Mannschaftsleistung konnten wir beide Sätze für uns entscheiden. Im darauffolgenden Kreuzspiel für den Halbfinalplatz, behielten wir gegen Vordemwald im Kurzsatz das bessere Ende für uns. Im ersten Satz im Halbfinal gegen Riwi 2 hatten wir unsere beste Phase des Turniers und konnten diesen für uns

entscheiden. Danach setzte sich aber die Klasse der Nati B Mannschaft durch und wir mussten uns im Kurzsatz geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei, nun gegen Jona 3, ergab sich ein ausgeglichenes Spiel, welches ebenfalls im Kurzsatz entschieden werden musste. Mit 5:4 waren wir zum Schluss die glücklichere Mannschaft und durften den 3.ten Schlussrang feiern. Der Saisonstart ist geglückt und wir können mit Zuversicht in die Meisterschaft starten.

Es spielten: Stefan, Chigi, Urs, Matthias, Puschel Coach: Jan